

Rainer Wies

**Die neue
Kraftfahrt-Haftpflicht-
versicherung**

Verlag C.H. Beck

Eine Versicherungssparte im Umbruch: Durch das dritte Gesetz zur Durchführung versicherungsrechtlicher Richtlinien des Rates der Europäischen Gemeinschaften (drittes Durchführungsgesetz/EWG zum VAG) verändert die Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung ihr Gesicht. Geltendes europäisches Recht ist in deutsches Recht transformiert worden. Die Kraftfahrt-Haftpflichtversicherer können nun einen größeren Spielraum zur Ausgestaltung ihrer Allgemeinen und Besonderen Vertragsbedingungen ausschöpfen. Dies hat auch die jüngste Vergangenheit gezeigt. Die Tarifvielfalt erschlägt die Verbraucher. Doch sind der Phantasie der Versicherer keine Grenzen gesetzt.

Dieses Buch soll aufzeigen, welche gesetzlichen Anforderungen jeder Versicherungsvertrag erfüllen muß. Im ersten Kapitel wird das neue Pflichtversicherungsgesetz dokumentiert. Die für die Ausgestaltung der Allgemeinen Bedingungen für die Kraftfahrtversicherung wichtige Pflichtversicherungsverordnung wird im zweiten Kapitel dargestellt. Die kritische Betrachtungsweise deckt auch unsinnige Regelungen auf, die für den Verbraucher von Nachteil sind. Durch sorgfältige Analyse der neuen Vorschriften ist es dem Leser möglich, die hier angetragenen Gedanken leicht nachzuvollziehen. Sämtliche Ausführungen werden durch die Einbeziehung heute gültiger Vorschriften belegt.

Der Autor, seit einigen Jahren im Versicherungsgewerbe tätig, ist Diplom-Betriebswirt des Fachbereichs Versicherungswesen der Fachhochschule Köln.

ISBN 3-406-40738-2



9 783406 407383

DM 28.00



Die neue Kraftfahrt- Haftpflichtversicherung

Systematische Darstellung
zur Deregulierung in der Kraftfahrt-
Haftpflichtversicherung

von

Rainer Wies

Diplom-Betriebswirt



Verlag C. H. Beck München 1996

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Wies, Rainer:

Die neue Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung :
systematische Darstellung zur Deregulierung in der Kraft-
fahrt-Haftpflichtversicherung / von Rainer Wies, –
München : Beck, 1996

(Aktuelles Recht für die Praxis)

ISBN 3 406 40738 2

ISBN 3 406 40738 2

Satz und Druck: C. H. Beck'sche Buchdruckerei, Nördlingen
Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Nachdem im Juli 1994 das dritte Gesetz zur Durchführung versicherungsrechtlicher Richtlinien des Rates der Europäischen Gemeinschaften (drittes Durchführungsgesetz/EWG zum VAG) verabschiedet worden ist, wird die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung ihr Gesicht verändern.

Die Transformation der EG Richtlinie in nationales Recht bewirkt eine schwerwiegende Veränderung der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung in dem Sinne, daß die Anbieter einen größeren Gestaltungsspielraum für die Erstellung ihres Produkts ausnutzen können. Die Versicherungsgesellschaften können in einem weiter als bisher gefaßten Rahmen tätig werden.

Dieser Beitrag soll aufzeigen, welche neuen Möglichkeiten die veränderten Bestimmungen zulassen. Ferner wird aufgezeigt, wo diese neuen Regelungen an Grenzen stoßen. Die Darstellungen basieren auf der Handhabung des neuen Pflichtversicherungsgesetzes und der neuen Pflichtversicherungsverordnung für Kraftfahrzeughalter. Einbezogen werden die Veränderungen im Versicherungsvertragsrecht und im Versicherungsaufsichtsgesetz, mit der dort verankerten Dienst- und Niederlassungsfreiheit.

Für Hinweise und Anregungen aus dem Leserkreis bin ich stets dankbar.

Mein besonderer Dank gilt dem Fachbereich Versicherungswesen der Fachhochschule Köln für die hilfreiche Unterstützung.

Coesfeld, im Januar 1996

Rainer Wies

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XV
Einleitung	1
A. Das neue Pflichtversicherungsgesetz	3
I. Gesetzlicher Standardversicherungsschutz	3
1. Die Rechtsverordnungsermächtigung	3
2. Stellungnahmen	4
a) Die Bundesregierung	4
b) Der Bundesrat	4
c) Die Verbraucherverbände	5
II. Der Kontrahierungszwang	5
1. Die Berechtigung zum Vertrieb	5
a) Vertrieb über Niederlassungen	6
b) Vertrieb im Dienstleistungsverkehr	7
2. Antragsaufnahme durch den Versicherungsaufendienst und Informationspflichten	7
3. Antragsannahme in der KH-Versicherung	9
a) Der Annahmezwang	9
b) Der allgemeine Unternehmenstarif	11
c) Angebot wegen erhöhter Gefahr	12
aa) Grundlegende Darstellungen	12
bb) Die höhere Gefahr	14
4. Ablehnung des Antrags auf Haftpflichtversicherung	16
5. Diskussion um neue Tarifierungsmerkmale	17
a) Begründung der Bundesregierung zum Gesetzentwurf	17
b) Standpunkt des Bundesrats und der Opposition	18
c) Stellungnahme des BAV	18
d) Stellungnahmen der Verbraucherverbände	18
aa) Der BdV	18
bb) Die ArGe der Verbraucherverbände	19
e) Neue Tarifierungsmerkmale und Prämienkalkulationsmodelle	20
aa) Modell 1 – Kilometerleistung	20
bb) Modell 2 – Individueller Risikokatalog	22
cc) Tarifierungsmerkmale in der Praxis	25
III. Dauer der Versicherung, Kündigung und die Versichererwechselbescheinigung	28
1. Versicherungsdauer und Verlängerungsklausel	28
a) Beispiel (1) zur Vertragsdauer	28
b) Beispiel (2) zur Vertragsdauer	28

2. Kündigung der Versicherung	29
a) Die Kündigungsfrist	29
b) Kündigung nach dem VVG	30
3. Die Versichererwechselbescheinigung	31
IV. Pflichten der Kraftfahrt-Haftpflichtversicherer und Statistik	32
1. Gemeinschaftseinrichtungen	32
2. Schadenrepräsentant	33
a) Versicherer im Dienstleistungsverkehr	33
b) Anforderungen an den Schadenrepräsentanten	33
3. Gemeinschaftsstatistik	34
a) Darstellung des Regierungsentwurfs und Begründung	34
b) Kritik und Alternativen	35
V. Entschädigungsfonds und Insolvenzversicherung	36
1. Errichtung und Finanzierung des Fonds, Anspruch des Geschädigten	36
2. Regreßanspruch des Entschädigungsfonds	39
3. Bestandsübertragung zur Vermeidung der Insolvenz	39
B. Die neue Pflichtversicherungsverordnung	41
I. Geltungsbereich der Versicherung, Mindestdeckungssummen und Beginn der Versicherung	42
1. Räumlicher Geltungsbereich	42
2. Mindestdeckungssumme	44
3. Beginn und Ende des Versicherungsschutzes	45
II. Umfang und Einschränkung der Versicherung	46
1. Sachlicher Deckungsumfang und versichertes Risiko	46
2. Versicherte Personen	47
III. Ausschlufstatbestände des § 4 KfzPflVV	48
1. Grundlegende Darstellungen	48
2. Ansprüche gegen mitversicherte Personen	48
3. Sachschaden am versicherten Fahrzeug	49
4. Haftung für beförderte Sachen	49
5. Ersatzanspruch bei behördlich genehmigten Veranstaltungen	50
6. Ersatzanspruch wegen Vermögensschäden	50
7. Haftungsausschluß bei Schäden durch Nuklearenergie	51
IV. Obliegenheiten vor Eintritt des Versicherungsfalls	51
1. Vereinbarte Obliegenheiten	51
a) Verwendungsklausel	52
b) Nicht genehmigte Rennveranstaltung	52
c) Schwarzfahrer Klausel	52
d) Führerscheinklausel	53
e) Trunkenheitsklausel	54
2. Sanktionen durch den Versicherer, Regreßlimitierung und Verweisungsprivileg	55
a) Obliegenheitsverletzung und Regreßlimitierung	56
aa) Allgemeine Folgen einer Obliegenheitsverletzung	56
bb) Bedeutung für die KfzPflVV	56

cc) Unbegrenzte kontra beschränkte Leistungsfreiheit	58
dd) Beispiel zur begrenzten Leistungsfreiheit	59
b) Das Verweisungsprivileg	61
aa) Beispiel zur Verweisung nach bisherigem Recht	61
bb) Darstellung des neuen Rechts	63
cc) Beispiel nach neuem Recht	64
c) Strafbare Handlung	67
V. Obliegenheiten nach Eintritt des Versicherungsfalls	67
1. Obliegenheiten nach Eintritt des Versicherungsfalls und Leistungsfreiheit	67
2. Anerkennungs- und Befriedigungsverbot	68
VI. Rentenberechnung	69
1. Höchstsummen und Rentenleistungen	69
a) Grundlegende Darstellungen	69
aa) Beispiel (1) – ohne Abzug sonstiger Leistungen	70
bb) Beispiel (2) – mit Abzug sonstiger Leistungen	70
b) Berechnung des maßgebenden Zinssatzes	71
2. Leistungsbegrenzung bei Rentenzahlungen	72
VII. Vorläufiger Deckungsschutz	72
1. Gewährung vorläufiger Deckung	72
2. Rückwirkender Wegfall der vorläufigen Deckung	73
3. Beendigung der vorläufigen Deckung	74
VIII. Änderungen der Pflichtversicherungsverordnung	74
1. Wirkung auf den Altbestand	75
2. Wirkung bei Neuverträgen	75
IX. Inkrafttreten der Pflichtversicherungsverordnung	76
C. Schlußbemerkung	77
D. Anhang, Texte	79
I. Text des Pflichtversicherungsgesetzes	79
II. Text der Pflichtversicherungsverordnung	90
Sachverzeichnis	95